

Mit bus durchstarten

Weiterbildung Manche sprühen nur so vor Energie und andere fragen sich, woher sie nur ihre Kraft und ihre Ideen nehmen. Was sie oft nicht wissen: Ziele zu formulieren, Entscheidungen zu treffen und tatkräftig und systematisch Betrieb und Familie zu organisieren, kann man lernen. In den bus-Trainings zum Beispiel.

Was macht einen guten Unternehmer aus? Fachliche Kompetenz ganz sicher, daneben sind aber auch persönliche Eigenschaften wichtig, die sich nicht in Hektarerträgen, Milchleistung oder Tageszunahmen messen lassen, sondern die auf den so genannten „soft skills“, den weichen Faktoren beruhen. Zum Beispiel dem Faktor Kommunikationsfähigkeit: Wer gut reden kann, hat meist auch gut lachen, da er mit Überzeugung und Selbstsicherheit in Mitarbeitergesprächen oder Verhandlungen auftreten kann. Und wer sich Zeit nimmt, klare Ziele, ob betrieblich oder privat, zu entwickeln, ist mit einer persönlichen Strategie auf der Erfolgsspur und deutlich zufriedener als Berufskollegen, die vor lauter Arbeit den Kopf nicht frei bekommen.

Fachleute gehen davon aus, dass etwa die Hälfte des Unternehmenserfolgs durch die Persönlichkeit der Betriebsleiter geprägt wird. Mehr als 10.000 landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer haben seit Ende der 80er-Jahre schon an den bus-Unternehmer-Trainings, die die Andreas-Hermes-Akademie (AHA) in Zusammenarbeit mit der CMA entwickelt hat, teilgenommen. Die LAND & FORST berichtete darüber.

Harm und Heike Langediers aus Neuenburg in Friesland sind solch ein Landwirthehepaar, das mit Power und Ideen voran geht und eine eher ungewöhnliche Entwicklung ihres Hofes initiierte. Seit 1989 führen sie einen 16-Hektar-Betrieb, den sie systematisch von Milchvieh- und Schweinehaltung auf Kaninchenhaltung mit eigener Schlachtung und Vermarktung an den Einzelhandel umgestellt haben. Die

bus-Trainings haben dabei eine wesentliche Rolle gespielt. „In den Veranstaltungen wird man von den Trainern und von den Berufskollegen ermutigt quer zu denken“, sagt der junge Landwirt, der bus schon im fünften Jahr mitmacht. Ehefrau Heike Langediers fand die ersten Erfahrungen ihres Mannes so interessant, dass auch sie sich zu einem Kurs anmeldete. Beide profitieren davon, dass sie in unterschiedlichen Gruppen sind und viele Ideen und unterschiedliche Sichtweisen der Berufskollegen mit nach Hause bringen.

Es geht dabei aber nicht vorrangig um den Betrieb, stellt der Kaninchenmäster klar: „Vor allem das Training von persönlichen Eigenschaften bringt mich als Unternehmer weiter“, sagt er. „Mich hat vor allem interessiert, dass es

um mich selbst geht“, beschreibt er den Anreiz, an den Seminaren teilzunehmen, und ist begeistert, dass „man über sich selbst nachdenkt, seine Schwächen und Stärken besser kennen lernt und die Stärken gezielt einzusetzen lernt.“

Die Gruppe, die meist im Kern zusammenbleibt, macht sich gegenseitig und Schritt für Schritt klar, wie ein Traum zum Ziel werden kann, wie eine erfolgreiche Strategie aussehen kann und wie diese Strategie auch zeitlich umzusetzen ist. Dabei können sich Ziele auch verändern oder Wege auch mal krumm sein. Harm und Heike Langediers wollten beispielsweise eigentlich die Kaninchenmast noch weiter ausbauen. Von diesem Plan sind sie wegen der schlechten Marktlage aber wieder abgerückt und haben stattdessen trotz kleiner

Wer über bus informiert

In Niedersachsen sind neue Kurse bereits im Dezember und Januar in Goslar, Stade und Rastede angelaufen. Weitere können bei Interesse eingerichtet werden. Auskunft über die Veranstaltungen und die Preise sowie zu Ihren Ansprechpartnern vor Ort gibt Ruth Beverborg, Unternehmerberatung, LWK Niedersachsen, Telefon 0441-801304.

Fläche in eine Biogasanlage investiert und die Basis dafür über Anbauverträge gesichert. Die anderen bus-Teilnehmer geben ehrliche Kommentare zu den individuellen Ideen.

Die Kursteilnehmer, und das macht oft den Reiz der bus-Kurse aus, kommen aus allen Sparten der Landwirtschaft. Imke Harms aus Elsfleth-Fuchsberg nimmt im zweiten Jahr an bus teil. In ihrem Kurs sind ausschließlich Frauen. Imke Harms schätzt an den jeweils zweitägigen Seminaren und an der zufällig rein weiblichen Zusammensetzung die sehr angenehme Atmosphäre und die ungeheure Offenheit der Teilnehmerinnen. „Bei bus wird gezeigt, wie es gehen kann. Hier werden Visionen entwickelt, Szenarien durchgespielt und Wege zum erfolgreichen Handeln aufgezeigt. Ich bin mir dadurch meiner eigenen Potenziale bewusst geworden. Diese persönliche Weiterbildung ist der Schlüssel zum betrieblichen Erfolg“, ist die 39-Jährige, die zusammen mit ihrem Ehemann einen Betrieb mit 120 Milchkühen bewirtschaftet, überzeugt.

Dass die Gruppe eine höchst fruchtbare Kontrollfunktion für eigene Ziele hat, bestätigt auch Annegret Hafer aus Stemwede. Die 41-jährige Landwirtin ist seit fünf Jahren im ‚bus‘ und hält die Persönlichkeitsbildung für den wichtigsten Aspekt der Reihe. „Ich bin nur traurig, dass ich es nicht schon eher gemacht habe“, sagt sie rückblickend. *Luise Richard*



Harm und Heike Langediers aus Neuenburg in Friesland bewirtschaften einen Kaninchenmastbetrieb.

Foto: Strelitz